

kunstraum**arcade**,
2340 Mödling, Hauptstraße 79,
arcade@artprint.at, www.kunstraumarcade.at
Tel. 02236/860457, 0664/7675143

Gehen. Wer geht, kommt an. Wer ankommt, kann wieder gehen. Wer nicht geht, wird nie ankommen. Wer geht, ohne
anzukommen, hat den Weg verpasst.
Glück gehabt. Barbara Kampas

Wir möchten auf unsere nächste Ausstellung hinweisen:

Ingrid Gaier, Waltraud Palme – Zeichnungen, Barbara Kampas – Texte

Eröffnung am Samstag, 13. November 2010, 18 Uhr

Ruth Eisenreich liest zur Eröffnung Texte von Barbara Kampas die zu den Arbeiten Gaiers entstanden sind. Kampas hat einen Sommer lang Ingrid Gaiers Arbeiten schreibend begleitet.

Ausstellungsende: 18. Dezember 2010

Öffnungszeiten: Fr 15–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr, an den Adventsamstagen bis 17 Uhr!

Samstag, 4. Dezember, 18 Uhr: „Zugvögel“ – Eine lyrisch-musikalsiche Reise nach Palästina mit
Marwan Abado: Oud, Gesang/ Viola Raheb: Sprechstimme, Gesang, Miki Liebermann, Gitarre

Was die Positionen von Ingrid Gaier und Waltraud Palme verbindet, ist das Bemühen um die Vermittlung von Zeit und um die zentrale Erfahrung des Gehens. Visuell wird das Ganze, obwohl sich beide im zeichnerischen Bereich bewegen, völlig unterschiedlich umgesetzt.

Ingrid Gaier zeigt die Übernachtungsräume – austauschbar, anonym und ausschnitthaft – in überarbeiteten Fotos. Das Gehen wird eigentlich nur in den „Raststationen“ thematisiert. Waltraud Palme thematisiert die Eindrücke während dem Gehen, flüchtig, transparent-räumliche Skizzen, die Natureindrücke und Gedankenketten zu beschreiben suchen. Die visuellen Arbeiten bilden einen Kontrast, und Barbara Kampas Texte formulieren verbal genau dieses Ausschnitt-hafte, Flüchtige, das Waltraud Palme in den Skizzen zeigt.

Ingrid Gaier, geb. 1967 in Steyr, lebt und arbeitet in Wien und Steyr. Studien an der Akademie der Bildenden Künste Wien, der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien und der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung, Linz. Lehrtätigkeit in der Abteilung für Textildruck und Textildesign an der Modeschule der Stadt Wien, Hetzendorf; Gastprofessuren, Workshops und Vorträge im In- und Ausland.

„Was sind ideale Räume? Räume, in denen man sich aufhält; die beflügeln, die im Leben wesentliche Momente unterstützen, Arbeiten, Schlafen, Lesen und das sogenannte produktive Nicht(s)tun. Lange bin ich zu so einem idealen Raum gegangen, von Wien zu Fuß über Linz, Salzburg, Innsbruck, Bozen, den Gardasee entlang bis nach Malo, wo ich dann diesen Raum mit Sack und Pack bezog.“

Barbara Kampas, geb. 1958 in Steyr. Lebt und arbeitet als freischaffende Texterin im textfluss Steyr. Zahlreiche Veröffentlichungen und Gebrauchstexte im anonymen Raum. Mitautorin im Sammelband „Das Y im Namen dieser Stadt“, herausgegeben von Erich Hackl und Till Mairhofer.

„Schreiben ist der ideale Fluch, der fort und fort währt, unvollendet bis zu seinem Ende, zu Bruch gegangen Erlösung erstrebend sich ergießt und ergibt und übergibt und im Aufgeben wieder aufersteht im unendlichen Raum der unendlichen Weiten als ein Muss ohne Wiederkehr.“

Waltraud Palme, 1959 in Wien geboren, Ausstellungen und Projekte seit 1984, sie lebt und arbeitet in Wien und Niederösterreich. 1997: Anerkennungspreis/Kunstforum der Bauholding.

Projekte PALME & RICHTEX 1989-1998

Waltraud Palme hat seit Beginn ihrer Tätigkeit als Künstlerin im Bereich der Fotografie, Malerei oder Druckgrafik gearbeitet. Formen, mit der Schere oder dem Messer ausgeschnitten, dienen ihr dabei oft als Schablonen, werden neben auf Linien reduzierte Zeichnungen gesetzt. Sie behandelt in ihren Bildern und Büchern – oft ironisch – Themen in denen Märchenhaftes und Vieldeutiges steckt.

Mit dem Titel „Wandertagebuch“ meint Waltraud Palme Reflexionen über das Auf und Ab des Lebens mit seiner Unvorhersehbarkeit und Absurdität, für das sie das Durchschreiten und Abgehen von Wegen in der Natur als Metapher verwendet. Die kurzen Textpassagen in den Künstlerbüchern und die Zeichnungen sind als ironische Zwischenberichte gedacht.